

**NEWEST METHOD FOR
LEARNING EASILY THE
GERMAN LANGUAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649656714

Newest Method for Learning Easily the German Language by Liane Becker

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

LIANE BECKER

**NEWEST METHOD FOR
LEARNING EASILY THE
GERMAN LANGUAGE**

177-
01

NEWEST METHOD
FOR LEARNING EASILY
THE GERMAN LANGUAGE

2
0

BY

LIANE BECKER.



JULIUS GROOS
HEIDELBERG.

BREITLAND'S
NEW-YORK, WASHINGTON.

1907.
LDC

Becker

Preface.

The present manual of the German language has only practical aims for which the text has been expressly written so that the study of it will give a complete acquaintance of every day German.

After having studied a part of the text and become acquainted with the contents one proceeds to the oral and written exercises. The number of these may be increased and the exercises substituted by others according to the necessity and just as the particular case requires.

The connexion of the stories ensures the remembering and the fact of the whole being one continuous story maintains that interest most of manuals for the study of foreign languages are lacking.

Each tale serves as a guide for a series of conversations referring to one or the other detail of the contents.

How the details *may be* utilised is to be seen by the verbal exercises and by the "material for conversations."

In the same manner the exercises on the conjugations are treated as conversations into which many little variations may be woven. These variations exercise the capacity of expressing oneself properly without going beyond the faculties of the student.

The master has to insist upon the frequent repetition of such exercises, as one disposes of the words only *in proportion* in which one has passed through the same sphere with one's thoughts.

The last exercise in each number is this: Tell the story with your own words according to your idea. Each of the students reproducing the story according to *his own* experience or to his imagination gives the exercise both the individual stamp and the practical advantage.



Vorwort.

Es fehlt für Ausländer an einem Lehrbuch der deutschen Sprache, das im Sinne der Reform des neusprachlichen Unterrichtes in schulgemäßer Weise vor allem dem **praktischen Bedürfnis** dient.

In vorliegendem Buche sind langjährige Erfahrungen beim Unterricht im Auslande verwertet worden. Statt beliebiger Lesefrüchte bringt das Lehrbuch alle Vorkommnisse aus dem täglichen Leben in einer der Eigenart der in Frage kommenden Schüler angemessenen Form. Der **Wortschatz** ist den **nächstliegenden Bedürfnissen bei der Spracherlernung** unmittelbar angepaßt, aber nicht in mechanischer Vollständigkeit, sondern die Satztypen, wie sie der Text des ersten Teiles darbietet, können und sollen in der vielseitigsten Weise im Unterricht zur Verwendung kommen. Die sprachliche Anschauung soll organisch ausgebildet werden, indem der Lernende das jedesmalige kleine, abgerundete Bild aus der Erzählung nach eigener Erfahrung oder Erfindung umgestaltet oder durch neue Anknüpfungspunkte erweitert, um durch immer wiederkehrende Wiederholung in anderer Form das betreffende Gebiet wirklich sprachlich zu beherrschen.

Der Text des Buches gestattet es dem Lehrenden gleicherweise, sich zunächst auf den gegebenen Wortschatz zu beschränken, oder die einzelnen Verhältnisse, die berührt werden, am Faden der Erzählung in fester Bahn beliebig zu erweitern, etwa in der Art, wie es Herr Oberschulrat Dr. E. von Sallwürd in seiner Broschüre: „Fünf Kapitel vom Erlernen fremder Sprachen“ darlegt.

Das Buch kann ebensowohl von Anhängern der Anschauungsmethode als zum Selbststudium oder von solchen

benutzt werden, die einen Mittelweg einschlagen wollen, indem sie die kleinen, abgerundeten Skizzenbilder des Textes zu Übersetzungen und Rückübersetzungen verwenden.

Nachdem der Sprachstoff der Musterstücke durch Vor- und Nachsprechen, durch Lesen und Schreiben bis zur inhaltlichen Beherrschung geübt worden ist, treten Sprechübungen eigener Erfindung hinzu. Die angegebenen Übungen und Aufgaben sollen in gewissem Sinne bloß eine Entlastung für den Lehrer sein, dessen Initiative ein weiter Spielraum bleibt und bleiben muß.

Der grammatische Anhang betont nur das Idiomatische und ist in den Grundlinien, in großen Zügen, so angelegt, daß eine rasche Übersicht möglich ist. Die Deklination ist als ein Ganzes mit Parallelformen für die deklinierbaren Wörter dargestellt, da das Auseinanderreißen nach Wortarten in verschiedenen Kapiteln sie außerordentlich erschwert. Sie wirkt dann durch so viele Einzelheiten geradezu verwirrend.

Während das vorliegende Lehrbuch zur Aneignung der Umgangssprache und zur Überwindung der Deklinationschwierigkeiten dient, soll ein in Vorbereitung befindliches Lesebuch Lesestücke enthalten, die unter dem bestimmten Gesichtspunkt ausgewählt werden, dem Ausländer durch Einführung in deutsches Leben, in die deutsche Geschichte und Literatur Verständnis und Schätzung des deutschen Volkstums zu vermitteln.

Von der Einkleidung einzelner Musterstücke in ein phonetisches Gewand wurde aus praktischen Gründen abgesehen.

Für die freundlichen Fingerzeige, insbesondere für die Lekturdurchsicht sage ich Herrn Oberlehrer Professor Dr. Börjch, sowie Herrn Oberlehrer Professor Dr. Wisbaum an dieser Stelle besten Dank.

Santander, den 10. Juni 1905.

L. Becker.

Contents. Inhalt.

	Seite
Preface	III
Vorwort	V
Pronunciation and reading-exercises	1-5

1. Abschnitt.

Tagesleben. The daily life.

Leseüb. 1-10.

I. Otto. — Maria. — Alfred. — Der Morgen . . .	6
II. Der Vormittag	7
III. Der Mittag	7
IV. Das Esszimmer und die Tischgeräte	8
V. Das Haus	8
VI. Das Schlafzimmer	9
VII. Das Wohnzimmer	9
VIII. Im Garten	10
IX. Des Abends im Kinderzimmer	11
X. Die Kinder gehen schlafen	11
Exercises	12-25
List of the words contained in I-X	25-33
List of the words contained in the exercises	33-34
List of the verbs contained in the numbers I-X	34-36
Material for conversations	36-46

1. Otto wäscht sich. — 2. Maria zieht sich an. — 3. Die Kinder machen sich zum Ausgehen fertig. — 4. Mache Alfreds Vorrat. — 5. Das Frühstück. — 6. Die Familie. — 7. Die Schule. — 8. Der Unterricht. — 9. Die Zeit. — 10. Die Uhr. — 11. Die Himmelsgegenen. — 12. Das Mittagessen. — 13. Im Garten. — 14. Beim Spiele. — 15. Tagesleben. Wiederholung.

2. Abschnitt.

Skizzen aus dem Leben der drei Kinder. Sketches from the life of the three children.

XI. Zu Hause. — Erholungen	47
--------------------------------------	----

Baden, Schwimmen. — Am Rheine. — Die Weinberge. — Gochwasser. — Baden auf dem Rheine. — Pfälzberg. — Ein Streit. — Ein Ausflug. — Bei der Bandungsbrücke. — Untermweg. — In Bolanden. — Die Überfahrt. — Auf dem Berge. — Ein Weisheitsbild Ottos. — Beim Abstieg.

XII. Auf dem Bunde	Seite 53
Eine Pfingstkrei. — Die Einlabung. — Die Abfahrt. — Auf dem Brotbackhof. — Im Säuerhof. — Beim Spitz. — Der Fisch- fang. — Wilkis Papierbrache.	
XIII. Regentage. — Märchen	59
Gottesdienst. — Das Gewitter. — Regentage. — Das Märchen vom Dorradögen. — Andere Märchen.	
XIV. Über die Landstraße in schneller Fahrt. — Das Dorf. Die Ausfahrt. — Die Mühle. — Eine Begegnung. — Geographische Belehrung. — Ankunft. — Capis Jagd.	62
XV. Durch Feld und Wald	64
Durch die Kornfelder. — Auf der Wiese. — Die Schmetterlingsjagd. — Erntentag. — Im Walde. — Auf der Höhe. — Die Heim- kehr. — Vom Hasperb. — Wie die Sonne alle weckt.	
XVI. Eine Ferienreise	69
In der Großstadt. — Ottos Brief. — Die Reise. — Auf den Straßen. — Gedenkwürdigkeiten. — Im alten Rathaus. — Im Museum. — Zum Zoologischen Garten. — Beim Kaffeehaus. — Zu den Handlaren hin. — Die Feuerwehr. — Soldaten. — Küster Zeitvertrieb. — Das Panoram. — Im Sirkus. — Feuertert und Belustigung.	
XVII. Am Meere	75
Am Strande. — Auf der Suche nach Muscheln. — Das erste See- bad der Kinder. — Fischelehen im Seebad. — Beim Bessitarr. — Auf einlamer Wacht im Sturm. — Ein gefährliches Schiff. — Erich will Hermann werden. — Besuch eines deutschen Schif- fäfers in einem Hafen des Auslandes. — Das Handelschiff. — Die Segelregatta. — Die Bootfahrt. — Der letzte Abend am Strande.	
XVIII. Winterfreuden	82
Unterhaltung im Hause. — Gekauf. — Eine Schlittenfahrt. — Eine Einlabung zu Weihnachten. — Der Weihnachtsbaum. — Die Bescherung. — Lebende Bilder. — In der letzten Woche des Jahres. — Im Theater. — „Gänzel und Gretel.“ — Silvester- abend. — Wiedersehen zu Ostern.	
Vocabulary for the text XI—XVIII	87
List of the strong (irregular) verbs contained in XI—XVIII	134
Material for oral and written exercises	138
Vocabulary for the oral and written exercises	145
Anhang. Appendix.	
Elements of phonetics	150
Summary of grammar	153

